

Skiwoche in St. Niklaus und Zermatt, Schweiz

Samstag, 13. März 2010: 18 Skifreunde sind zur diesjährigen Skireise nach Zermatt am weltberühmten Matterhorn angemeldet. Die Fahrt beginnt um 6 Uhr morgens, aber erst nach der letzten Zustiegestelle in München ist die Gruppe vollzählig. Unser Fahrer Michael Oswald steuert den Bus über Lindau nach **Zürich**, wo wir eine ausgiebige Mittagspause im **Restaurant Landhus** einlegen. Gegen 19 Uhr treffen wir nach etwa 830 km Fahrstrecke im kleinen **Hotel La Reserve** in **St. Niklaus** ein. Der Ort liegt im Mättertal und ist ca. 20 km vom bekannten **Ski- und Bergsteigerort Zermatt** entfernt. Hier begrüßt uns Hotelchef Peter Pollinger und verteilt die Zimmerschlüssel. Nach einem sehr guten Abendessen mit **Fleischfondue** beenden wir den Tag bei einem Glas Rotwein und freuen uns auf die folgenden Tage.



Sonntag, 14. März 2010: Frühstück um 7.30 Uhr, dann Abfahrt um 8.15 Uhr mit zwei **Skitaxis** über Täsch nach Zermatt. Der legendäre Ort ist autofrei, deshalb endet die Fahrt in **Spiss** am Ortsanfang von Zermatt. Von hier wird man mit Elektrobussen zu den Bergbahnen oder ins Ortszentrum befördert. Unser erstes Ziel ist die Talstation der Gornergratbahn, um die Skipässe für die nächsten sechs Tage zu besorgen. Hier steigen wir auch in einen Zug dieser kühnen Bahn, um in 30 Minuten über die **Riffelalp** und den **Riffelberg** das **Gornergrat auf 3089 m** Meereshöhe zu erreichen. Ein



grandioser Ausblick bei strahlendem Sonnenschein aufs **Matterhorn** und die umliegende Hochgebirgswelt begleitet unsere Fahrt. Der erste Skitag, er könnte wirklich nicht besser sein! Nach einem ausgiebigen Fotostopp geht es bei allerbesten Schneeverhältnissen in Richtung **Sunnegga paradise** und weiter zum **Rothorn paradise** auf 3103 m, immer **das Matterhorn im Blickfeld**. Eine wunderbar schöne und lange Abfahrt führt uns nach **Patrullarve**, bevor wir den kleinen märchenhaften Weiler **Findeln** mit seinen wettergegerbten Häusern und dem unvergesslichen Panorama oberhalb von Zermatt zum Mittagessen ansteuern. Auf der Sonnenterasse des kleinen und urgemütlichen Restaurants mit dem Namen

Paradies finden wir einen der wenigen freien Plätze und bestellen uns natürlich Schweizer Rösti, dazu einen Kübel Bier oder einen Dole Wein. Dann geht es weiter zum **Hochtälli** (3286 m) und weiter zur **Roten Nase**, bevor wir am **Stockhorn den höchsten Punkt** des heutigen Tages **auf 3405 m Meereshöhe** erreichen. Hier spürt man buchstäblich die dünner werdende Luft, wenn es in die langen und fantastischen Tiefschneehänge geht. Auf der letzten Abfahrt des Tages besuchen wir noch die **Fluhalp** auf 2616 m, wo eine irische Liveband das Skivolk in Stimmung hält. Pünktlich um 17 Uhr warten unsere Taxis in Spiss, um uns ins Hotel La Reserve nach St. Niklaus zurückzubringen. Und zum Abendessen zaubern Peter und seine Mannschaft wieder köstliche Schweizer Spezialitäten auf die Teller.

Montag, 15. März 2010: Unsere zwei Skitaxis sind absolut pünktlich und zuverlässig, denn gleich nach dem Frühstück starten wir wieder in Richtung Zermatt. An der Haltestelle in Spiss nehmen wir den **Elektrobus**, der uns zur Talstation der Bergbahnen im Zentrum von Zermatt bringt. Bei traumhaft schönem Wetter schweben wir mit einer Luftseilbahn über die Mittelstation „**Trockener Steg**“ zum **Kleinen Matterhorn**. Von der **Bergstation (3820 m)** führt ein Tunnel auf das südlich gelegene Gletscherplateau, doch etwa in der Mitte des Stollens

nutzen wir die Möglichkeit, mit Hilfe eines modernen Personenaufzugs und einer Treppe auf den eigentlichen **Gipfel des Kleinen Matterhorns auf 3883 m** Meereshöhe zu gelangen. Auf der dortigen Aussichtsplattform hat



man eine atemberaubende Aussicht auf die umliegenden Gipfel der schweizerischen, italienischen und französischen Alpen. Es ist der **höchste Punkt Europas**, der mit Hilfe einer Seilbahn erreicht werden kann. Bei Sonnenschein und einer Temperatur von minus 20 Grad spüren wir förmlich die dünne Luft, die uns hier umgibt. Noch einige Fotos, dann bewegen wir uns langsam wieder zum Aufzug und weiter bis ans Ende des Tunnels. Hier auf dem Theodulgletscher beginnt unsere heutige erste Abfahrt bis **Furi** mit sage und schreibe 2000 m Höhenunterschied. Der **Furggsattel (3365 m)** ist dann unser nächstes Ziel,

von hier bieten sich traumhafte Abfahrten abseits der markierten Pisten bis **zum Schwarzsee paradise** und weiter nach Furi. Auf dem letzten Stück der Abfahrtpisten nach Zermatt reihen sich schmucke Hütten und Bars, die zum Einkehrschwung einladen. Die halbe Gruppe hat sich heute für den Apres-Ski im **Hennu Stall** entschieden. Bei Life-Musik und guter Stimmung lassen wir den Traumtag ausklingen, bevor uns das Skitaxi um 19 Uhr wieder in Spiss abholt. Beim Abendessen und anschließend gibt es viel zu erzählen...



Dienstag, 16. März 2010: Frühstück und Fahrt nach Zermatt wie immer, jedoch haben wir heute dichten Nebel. Unser Ziel ist **Breuil-Cervinia** auf der italienischen Seite des Skigebiets. Über den Trockensten Steg fahren wir mit der Gondelbahn und zwei Schleppliften aufs **Plateau Rosa** zum **Testa Grigia** auf 3480 m Höhe. Es ist extrem kalt hier oben, zudem pfeift uns ein sehr ungemütlicher Wind ins Gesicht. Deshalb haben wir es sehr eilig, wieder in tiefere Lagen zu kommen und fahren ab in Richtung

Cervinia. Glücklicherweise findet sich bald eine Hütte zum Aufwärmen. Nach dieser willkommenen Pause verziehen sich die Wolken, und schon bald ist auch die Sicht zum Matterhorn und zum **Monte Rosa Massiv** wieder frei. Den Rest des Tages verbringen wir wie geplant bei Sonnenschein und besten Schneeverhältnissen auf den Skipisten von Breuil Cervinia und **Plan Maison** (incl. einer Mittagspause im **Chalet Etoile**). Noch ein kurzer Einkehrschwung im Hennu Stall, dann fahren wir ab bis Zermatt und genießen den heutigen Apres-Ski im PaperlaPup im Zentrum von Zermatt. Wie verabredet, werden wir wieder um 19 Uhr abgeholt, um zum Hotel La



Reserve in St. Niklaus zurückzufahren. Nach einem sehr guten Abendessen besprechen wir noch den nächsten Tag, denn wir haben noch Großes vor...

Mittwoch, 17. März 2010: Es gibt Diskussionen beim Frühstück wegen der Ski-Safari 12'500, die sich einige heute zum Ziel gesetzt haben. Dann fahren wir wie jeden Tag nach Spiss und weiter mit dem E-Bus zur

Talstation der unterirdischen **Sunnegga-Standseilbahn**. 13 Leute beginnen das Unternehmen **Ski-Safari 12'500**, am Ende des Tages werden es nur noch sechs sein! Das Wetter ist wieder fantastisch und die Pisten bestens präpariert. Wir halten uns streng nach Vorgabe des Pistenplans, wo diese Safari beschrieben ist. Pausen und Einkehrschwünge sind heute untersagt, gewartet wird auf niemanden. Erst geht es zum Rothorn paradise und über den Hochtälli zum Gornergrat und weiter aufs Kleine Matterhorn. Nächstes markantes Ziel ist Testa Grigia auf dem Plateau Rosa, dann folgt die



lange Abfahrt mit 2000 Höhenmetern ins italienische **Valtournenche**. Hier genehmigen wir uns eine kurze Mittagspause mit Käsetoast und einem Glas Wein aus dem heimischen **Aostatal**. Doch noch sind etliche Abfahrten auf italienischer Seite, u.a. bis nach Cervinia und Plan Maison zu bewältigen. Erst gegen 17.30 Uhr kommen Franz, Günther, Friedl, Michi, Sepp und ich mit geschafften 12'500 Höhenmetern wieder an der Bushaltestelle in Zermatt an, eine beachtliche Leistung liegt hinter uns. Im Hotel La Reserve ist heute Ruhetag, unser Gastwirt Peter hat deshalb im **Restaurant Monte Rosa** in der Dorfmitte von St. Niklaus für unser Abendessen zwei Tische reserviert. Doch der Tag ist noch lange nicht zu Ende, mit dem Zug fahren wir zu sechst nochmals nach Zermatt, um einen Eindruck vom dortigen **Nachtleben** zu erhalten - und wir werden nicht enttäuscht. Es ist gewaltig viel los in Zermatt, etwas mehr Geld als üblich sollte man jedoch eingesteckt haben! In fast allen Kneipen und Bars wird der irische **St. Patricks Day** gefeiert, erst gegen vier Uhr morgens treten wir per Taxi die Heimfahrt an. Ein wahrlich erlebnisreicher Tag!

Donnerstag, 18. März 2010: Schon der fünfte Skitag, es geht nun Schlag auf Schlag - und täglich gibt es neue Highlights zu erleben. Wir haben wieder Sonnenschein und perfekte Schneeverhältnisse. Trotz der kurzen Nacht sind wir pünktlich in Zermatt und steuern erstmal **Sunnegga** und **Rothorn paradise** an. Gegen Mittag machen wir Pause in der urgemütlichen **Chämi-Hitta** und nach einer Stärkung geht's wieder aufs **Kleine Matterhorn**. Schon bei der Auffahrt mit der Seilbahn sehen wir einzelne Skispuren, die vom **Theodulgletscher** durch die Gletscherbrüche weit abseits der Skipisten in ein tiefes Seitental abzweigen. Das war die Initialzündung!



Franz, Friedl, Sepp, Günther und ich suchen uns die „richtige“ Einfahrt auf etwa 3200 m Höhe und folgen dann den Spuren einer französischen Gruppe, die mit einem Bergführer diese Variantenabfahrt durchführt. Vorsicht ist hier immer geboten, denn unzählige **gigantische Gletscherspalten und Abbrüche** „säumen“ diese wilde Abfahrt. Immer wieder bleiben wir stehen, um die Szenerie zu bestaunen und zu fotografieren. Die Abfahrt führt uns bei recht guten Schneeverhältnissen vom Oberen zum Unteren Theodulgletscher und

weiter zur Gletscherzunge des Gornergletschers. Einen der Höhepunkte unserer Abfahrt erleben wir bei einer mehr als haushohen **Eishöhle** aus glattpoliertem Eis, die man mit und auch ohne Ski begehen kann. Ein wirklich einmaliges Erlebnis! Durch eine enge Schlucht, „gepflastert“ mit großen und kleinen Felsen und einem meist zugefrorenem Bachbett geht die abenteuerliche Tourenabfahrt weiter nach Furi, wo diese geniale Erlebnistour des heutigen Tages endet. Mit einem Kübel Bier in der Chämi-Hitta beenden wir den Skitag und wechseln zum Apres-Ski ins **PaperlaPap** in Zermatt. Beim Abendessen und danach gibt es bei einem Glas Dole auch heute viel zu erzählen, noch dazu ist es der letzte Abend unserer Zermattwoche.



Freitag, 19. März 2010: Der letzte Tag im Matteredal! Nach dem Frühstück werden die Koffer gepackt, die Zimmer geräumt und das Gepäck im Gemeinschaftsraum deponiert. Doch vor der Heimreise am späten Nachmittag geht's bei strahlendem Sonnenschein nochmals ins Skigebiet. Vom **Theodulpass** führt eine pechschwarze Variantenabfahrt zum Plan Maison, die wir bisher noch nicht gefahren sind. Die steilen Hänge sind leicht aufgefirt und dadurch sehr gut befahrbar. Während der Auffahrt mit der Seilbahn zum **Testa Grigia** entdecken wir noch eine weitere Tiefschneeabfahrt direkt unterhalb der Seilbahntrasse. Auch diese hochalpine Tourenabfahrt wird zum Genuss und lässt

unsere Herzen höher schlagen. Dann aber ist der Hunger nach neuen Ski-Abenteuern gestillt und wir widmen uns zum Ausklang dieser fantastischen Skiwoche dem „Dolce Vita“ auf der Terrasse des „**Refugio Teodulo**“

am Theodulpass auf 3329 m. Die weitere Geschichte ist schnell erzählt: Schöne Abfahrt über das **Hörnli** zur **Stafelalp** und dann weiter „Zum See“. Das **Restaurant „Zum See“** liegt im wunderschönen, gleichnamigen Weiler oberhalb von Zermatt. Auf der Sonnenterrasse des rund 350 Jahre alten Chalets genießen wir in heimeliger Atmosphäre etwas wehmütig die letzte halbe Stunde unseres Skiurlaubs - mit Blick aufs Matterhorn und die herrliche Bergwelt von Zermatt. Dann folgt die Rückfahrt mit dem Skitaxi zum Hotel La Reserve, Ski und Gepäck werden im Bus von Michael Oswald verstaut und wir verabschieden uns vom Hotelpersonal. Gegen 16 Uhr starten wir zur langen Rückreise, die nur für eine Pflichtpause bei Zürich unterbrochen wird.



Samstag, 20. März 2010: Gegen 1 Uhr nachts erreichen wir München, wo vier unserer Gruppe (Hans, Günther, Manni und Friedl) aussteigen. Noch haben wir einige Kilometer zurückzulegen, doch um 3 Uhr morgens kommen auch die Letzten wieder gut und wohlbehalten zuhause an. Es war in allen Belangen eine gelungene und sehr erlebnisreiche Skireise mit vielen Höhepunkten, einer sehr kooperativen und unternehmungslustigen Reisegruppe und einem umsichtigen und verlässlichen Busfahrer.